



# EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

Nr. 20 / September 2008

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben richtig bemerkt, der EISVOGEL ist in frisch gemauertem Prachtkleid zu Ihnen in den Briefkasten geflogen. Doch nicht nur das Kleid dieses hübschen Burschen wurde erneuert. Das neu formierte Vorstandsgremium hat sich in den letzten Monaten über die Zukunft des Verbandes Gedanken gemacht.

Diese Ausgabe steht im Zeichen des Aufbruchs der im Vorstand zu spüren ist. Wir möchten mit dem vorliegenden Heft diesen Elan auch in unsere Sektionen tragen.

Es ist uns ein Anliegen Ihre Arbeit in den Sektionen in Zukunft noch zielgerichteter zu unterstützen. Dabei lässt der VVS die politischen Aktualitäten im Kanton nicht aus den Augen und versucht den Anliegen der lokalen Vogelschutzvereine auf kantonaler Ebene Gehör zu verschaffen.

Zusammen mit unseren Sektionen wollen wir dafür sorgen, dass der VVS zum Glanz seines Wappenvogels findet und damit eine schillernde Erscheinung am Verbandsgewässer bleibt. Mit Ihrer Initiative auf Sektions- und Verbandsbasis sorgen Sie dafür, dass der VVS nicht zum Papiertiger wird. Nutzen Sie die Angebote des VVS als Bereicherung und Ergänzung Ihres Vereinslebens.

Ich wünsche Ihnen viel Spass mit dem neuen EISVOGEL

Thomas Lüthi

## Inhalt

Portrait: Vogel des Jahres 2009	2
Politik: Das Verbandsbeschwerderecht	3
Windenergie	3
Aus dem Vorstand: Neue Vorstandsmitglieder	4
Neuer Internetauftritt <a href="http://www.vvso.ch">www.vvso.ch</a>	4
Rückblick VVS Anlässe	5
Aus den Sektionen	6
Veranstaltungen	7
Agenda	8
Adressen, Impressum	8





## Der Gartenrotschwanz

**Der Gartenrotschwanz wird Vogel des Jahres 2009. Nutzen Sie die frühe Bekanntmachung durch den SVS und planen Sie spezielle Aktionen zugunsten dieses Vogels.**

Wann haben Sie das letzte Mal den leicht wehmütigen Gesang des Gartenrotschwanzes gehört? Vor noch nicht allzu langer Zeit, war er ein regelmässiger Begleiter bei Spaziergängen durch Hochstamm-Obstgärten, lichte Wälder sowie strukturreiche Gärten und Parks. Heutzutage darf man sich in weiten Teilen der Schweiz glücklich schätzen, wenn diese hübsche Vogelart als Brutvogel vorkommt. Zwar kann der Gartenrotschwanz lokal in der Schweiz noch hohe Dichten erreichen, beispielsweise in der Waldbrandfläche bei Leuk VS. Dort hat dieser Vogel, zumindest vorübergehend, einen Lebensraum vorgefunden, welcher ihm zusagt. Ursprünglich ist er nämlich ein Bewohner von lichten, eher trockenen Altholzbeständen. Mit den Hochstamm-Obstgärten schuf der Mensch einen Lebensraum, der dem Gartenrotschwanz besonders zusagte. Weiter werden Rebberge, Friedhöfe, Pärke und (Schreber-) Gärten gerne besiedelt. Wichtig sind dabei alte Bäumen mit Höhlen, Sitzwarten und vor allem eine lückige und insektenreiche Bodenvegetation. Nur dort kann der Gartenrotschwanz seine Beute entdecken und fangen.

Deshalb ist es einerseits zentral, dass Obstgärten erhalten bleiben. Ebenso wichtig ist aber, dass deren Unternutzung extensiv erfolgt; idealerweise durch extensive Beweidung oder gestaffelten Schnitt. In der hohen Vegetation können sich Insekten entwickeln, in den geschnittenen bzw. beweideten Flächen kann der Gartenrotschwanz sie erbeuten. Auch Schrebergärten, in welchen keine Pestizide eingesetzt werden, sind dank ihrer mosaikartigen Bewirtschaftung und ihrem grossen Angebot an Sitzwarten ideale Lebensräume. Häufig fehlen jedoch alte Bäume. Hier können Nistkästen Abhilfe schaffen. Durch Pflanzung von Feldbäumen können auch grössere, bisher wartefreie Flächen in der Landwirtschaft für den Gartenrotschwanz nutzbar gemacht werden. Ganz allgemein helfen Kleinstrukturen aller Art (Ast- und Steinhaufen, Holzstapel, Totholz, offene Bodenstellen, Trockenmauern, Buntbrachen) dem Gartenrotschwanz. Dazu gehören auch Altgrasstreifen und spät gemähte Wegränder. Sie erhöhen die Biodiversität und fördern damit auch die Beutetiere des Gartenrotschwanzes.

Wir möchten Sie nicht animieren einen Waldbrand zu entfachen (wie in Leuk) und vielleicht zählen Sie auch keinen Obstgarten und keine Naturwiese zu Ihrem Vereins-eigentum. Trotzdem besteht die Möglichkeit sich dafür zu engagieren, dass alte Obst- und Feldbäume stehen bleiben. Vielleicht erlaubt Ihnen ein Landwirt, neue Feldbäume zu pflanzen, Kleinstrukturen zu errichten, in geeigneten Lebensräumen Nistkästen aufzuhängen oder er erklärt sich sogar bereit die Wiese gestaffelt zu schneiden und Altgrasstreifen stehen zu lassen. Oder überzeugen Sie Gartenbesitzer Kleinstrukturen anzulegen und auf Pestizide zu verzichten. Versuchen Sie's! (cs)

Der SVS hat ein Artenförderungs-Merkblatt „Lebensräume für den Gartenrotschwanz“ herausgegeben. Darin finden Sie wertvolle Hinweise zur Förderung dieser Art. Bezug vom SVS oder herunterladen von [www.birdlife.ch/pdf/gartenrotschwanz.pdf](http://www.birdlife.ch/pdf/gartenrotschwanz.pdf)



# Das Verbandsbeschwerderecht

**Der VVS setzt sich ein für eine NEIN bei der Abstimmung zur Initiative „Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – mehr Wachstum für die Schweiz!“ am 30. November.**

Seit dem 1. Juli 1966 können ausgewählte Umweltschutzorganisationen aufgrund des Umweltschutzgesetzes (USG) oder des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) Einsprache einreichen, wenn bei Projekten gegen geltendes Umweltrecht verstossen wird. Die beschwerdeberechtigten Verbände müssen dabei seit mindestens zehn Jahren bestehen und als solche auch national tätig sein. Zurzeit verfügen neben dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz 29 weitere Verbände über das Verbandsbeschwerderecht (VBR).

## Wozu dieses Instrument?

Das heute geltende Recht gesteht die Möglichkeit einer Beschwerde grundsätzlich nur jenen zu, die durch einen Entscheid direkt betroffen sind und ein eigenes schutzwürdiges Interesse nachweisen können. Wer aber nicht für sich selbst, sondern "nur" für ein allgemeines, ideelles Interesse eintritt, der kann dieses Rechtsinstrument

nicht in Anspruch nehmen.

Das Verbandsbeschwerderecht schliesst diese Lücke und verleiht gewissen Umweltverbänden das Recht sich für den Heimat- oder Naturschutz einzusetzen. Dabei sind sie nur die Anwälte der Natur. Sie können nur klagen, wenn Gesetze verletzt wurden. Recht sprechen daraufhin die Gerichte. Das Beschwerderecht wurde in der Vergangenheit sehr zurückhaltend eingesetzt. Nur gerade ein Prozent der Einsprachen vor Bundesgericht stammen von Umweltverbänden. Dabei sind die Einsprachen der Umweltschutzorganisationen ausserordentlich erfolgreich und werden mit rund dreimal höherer Wahrscheinlichkeit gutgeheissen als die Beschwerden von Privatpersonen.

## Faktische Abschaffung

Die Initiative will das Verbandsbeschwerderecht in Zukunft abschliessen, wenn ein Erlass auf einem Volksentscheid beruht. Damit bewegen sich die Initianten



auf rechtlich sehr dünnem Eis. So verletzt es doch die Grundsätze eines Rechtsstaates wonach die Gesetze in demokratischen Prozessen erlassen werden und von allen einzuhalten sind. Zudem ist es so, dass praktisch alle Entscheide in Schweiz auf einem Volksentscheid beruhen. Die "Einschränkung" wäre in der Praxis also einer faktischen Abschaffung des VBR gleichzusetzen.

Im Kanton Solothurn haben sich die Umweltverbände im Verein "Nein zur Initiative gegen Heimat, Natur und Umwelt" zusammengeschlossen, um den Abstimmungskampf gegen diese Vorlage im Kanton Solothurn zu organisieren.

Bitte helfen Sie zusammen mit Ihrer Sektion mit, möglichst viele Wähler davon zu überzeugen, dass wir auch weiterhin ein Verbandsbeschwerderecht brauchen, um einen Kahlschlag im Naturschutz zu verhindern. (TL)

# Wind-Energie

## Neue Windenergiepotenzialstudie für den Kanton Solothurn

Das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn hat im März dieses Jahres eine von ihm in Auftrag gegebene Studie zum Windenergiepotenzial des Kantons vorgestellt. Nachdem das Konzept „Windenergie Schweiz“ des Bundesamts für Energie 2004 keine prioritären Standorte für Windparks im Kanton Solothurn bezeichnete, soll diese neue Studie zeigen, in welchen Gebieten im Kanton Windenergie genutzt werden könnte. Insgesamt fünf Gebiete wurden als geeignet bezeichnet. Es sind dies Grenchenberg, Brunnersberg, Scheltenpass, Passwang und die

Schwängimatt. In diesen Flächen könnten nach der Meinung der Verfasser grosse Anlagen mit Masthöhen von 100m und Rotorblättern mit einer Länge von 35-40m installiert werden.

Die vorgeschlagenen Gebiete sind auch Brutgebiete gefährdeter Vogelarten wie Heidelerche, Baum- und Wiesenpieper sowie Tag- und Nachtgreifer und wichtig für den Vogelzug. Der VVS hat die Studie mit Skepsis zur Kenntnis genommen. Er wird die Diskussion verfolgen und sich gegebenenfalls für den Schutz der Vögel engagieren. (cs)

## Was tun?

Alle Sektionspräsidenten haben vom SVS bereits Plakate und ein Argumentarium erhalten. Weitere Materialien können beim SVS bezogen werden. Informieren Sie bitte die Mitglieder Ihres Vereins. Verteilen Sie die Flugblätter in Ihrer Gemeinde und an Ihrem BirdWatch-Stand, hängen Sie Plakate auf und klären Sie Passanten und auch Ihre Verwandten und Bekannten über die Wichtigkeit des Verbandsbeschwerderechts auf!

Machen Sie sich selbst ein Bild der Studie!

Sie kann im Internet heruntergeladen werden unter [www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/amt-fuer-raumplanung](http://www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/amt-fuer-raumplanung)

# Neue Vorstandsmitglieder

**Neue Vorstandsmitglieder, neue Geschäftsstelle, neue Ziele - es tut sich einiges im Vorstand des Vogelschutzverbands.**



Nach dem Rücktritt der drei Vorstandsmitglieder Rolf Gugelmann, Max Baumann und Paul Kocher auf die letzte Delegiertenversammlung mussten diverse Ressorts im VVS neu besetzt werden.

## Neue Vorstandsmitglieder

Der Vorstand wurde mit der Wahl von vier neuen Vorstandsmitgliedern und der Schaffung einer administrativen Geschäftsstelle einem grossen personellen Wandel unterzogen.

Mit der Betreuung der Kasse und einem Teil des Co-Präsidiums waren gleich zwei Schlüsselstellen im VVS neu zu besetzen. Die finanziellen Geschicke des Verbandes leitet

nun Regina Flury von Arx. Als Leiterin der Umweltfachstelle Olten stellt sie ihre grosse Erfahrung im Natur- und Umweltschutz auch dem VVS zur Verfügung. Das Co-Präsidium sowie die Betreuung der Verbandssadresse hat Thomas Lüthi von Rolf Gugelmann übernommen. Er kennt als Mitarbeiter und Beringer auf dem Subigerberg sowie als Vorstandsmitglied des NV Egerkingen den VVS schon seit Jahren und weiss um die Anliegen der Sektionsbasis. Corinne Suter aus Olten übernimmt neu die Redaktion des Eisvogels und unterstützt den Verband in fachlichen Belangen. Trotz der zukünftigen Doppelbelastung mit dem Vereinspräsidium des Natur- und Vogelschutzvereins Deitingen und dem Vorstandsmandat

im VVS hat Thomas Bürki sich bereit erklärt, im neu formierten Gremium mitzuarbeiten.

## Administrative Geschäftsstelle

Seit dem 1. Juli hat der VVS eine administrative Geschäftsstelle. Corinne Suter wurde vom Vorstand mit dieser neuen Aufgabe betraut. Sie ist Biologin und hat eine Diplomarbeit über die Grauwammer im Berner Seeland gemacht. Mit dieser Wahl hat der Verband die Option, die administrative Stelle in Zukunft als fachliche Geschäftsstelle auszubauen.

Der Vorstand hat sich auch mit den Zielen des VVS in den nächsten Jahren befasst. Erste Akzente sollen bereits mit dem Jahresprogramm 2009 gesetzt werden. (TL)

## Aktuelle Themen im Vorstand:

- Einwendung zur Richtplananpassung Gesamtprojekt Weissenstein
- Stellungnahme in der Vernehmlassung zur Revision der Wasser- und Zugvogelreservatsverordnung WZVV
- Stellungnahme im Rahmen der Vorprüfung zum Projekt "Naturnahes Aareufer Flumenthal"
- Stellungnahme im Verfahren zur Anpassung des kantonalen Richtplans für die Nutzung der Windenergie
- Abstimmungskampf gegen die Initiative zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts
- Mitarbeit in der Begleitgruppe Landumlegung Region Olten
- Planung und Organisation der verschiedenen Verbandsanlässe 2009.
- Zusammentragen von Verbandsdokumenten zu einem Verbandsarchiv.
- Einarbeitung der administrativen Geschäftsstelle.

# Neuer Internetauftritt

**Seit März 2008 hat der VVS eine neue Internetadresse. Besuchen Sie uns auf [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch)**

Der VVS ist im Internet nicht nur unter einer neuen Adresse zu finden, er hat auch eine neu gestaltete Website und einen neuen Webmaster. Markus Christ aus Büsserach hat sich bereit erklärt, dem VVS eine neue Website zu erstellen und diese auch zu betreuen.

Unter [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch) finden Sie nun die Kontaktadressen vom Verband, den Sektionen und den Exkursionsleitern, einen Veranstaltungskalender mit Verbands- und Sektionsanlässen sowie weitere Informationen zu unserem Verband und unseren Anlässen.

Jede Sektion hat zudem die Möglichkeit, sich auf einer eigenen Seite vorzustellen und auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Ein paar Vereine nutzen diese Gelegenheit bereits und sprechen so auch Interessierte ausserhalb des Vereins an.

Neu informiert der VVS alle Interessierten mit einem elektronischen Newsletter per E-Mail über Aktuelles. Der Newsletter kann auf

der Webseite abonniert werden. Machen Sie auch Ihre Vereinskollegen auf diese Möglichkeit aufmerksam. (cs)

## Unser Webmaster

Markus Christ ist ausgebildeter, jedoch nur nebenberuflich tätiger Webdesigner. Er betreut nicht nur unsere Webseite, sondern u.a. [www.naturregion.ch](http://www.naturregion.ch). Ausserdem ist er ein sehr aktives Vorstandsmitglied des NV Büsserach, Leiter der Jugendgruppe Wolfsrudel und absolviert momentan den Exkursionsleitungskurs des VVS.

Markus Christ  
Obere Grabenstrasse 34  
4227 Büsserach  
P 061 781 35 71  
[webmaster@vvso.ch](mailto:webmaster@vvso.ch)



## php-Programmierer gesucht

Markus Christ sucht Unterstützung bei einigen komplexen Programmierungen. Wer kann helfen?

## Kantonale Exkursion in Erschwil

**Am 25. Mai 2008 besuchten rund 90 Naturfreunde die vom Natur- und Vogelschutz Erschwil perfekt organisierte kantonale Exkursion.**

Manch einer blickte skeptisch zum Himmel - auch während den Begrüssungen durch den Vereinspräsidenten Josef Borer, die Erschwiler Gemeindepräsidentin Susanne Koch und Thomas Lüthi vom VVS-Präsidium goss es noch in Strömen. Doch kaum hatten sich die Teilnehmenden auf vier Gruppen verteilt, zeigte sich die Sonne und die Umgebung von

Erschwil konnte bei schönstem Wetter erkundet werden. Eugen Christ, Josef Borer und André Humair führten durch die Naturgebiete. Nicht nur 46 Vogelarten konnten beobachtet werden, auch auf viele Pflanzenarten wurde aufmerksam gemacht. Erstmals wurde eine eigene Exkursion für Kinder und Jugendliche angeboten. Unter der Leitung von Markus Christ verbrach-

ten sie einen erlebnisreichen Vormittag. Anschliessend wurden alle mit Grilliertem, Salat und Dessert verwöhnt und waren sich einig, dass die diesjährige kantonale Exkursion ein rundum gelungener Anlass war. Ein grosses Merci dem Natur- und Vogelschutzverein Erschwil für seinen grossen Einsatz! (cs)

## Jungornithologentag

**Unter der Leitung von David Gerke war man am diesjährigen Jungornithologentag vom 15. März 2008 den Bibern auf der Spur.**

Der Biber wurde vor gut 200 Jahren bei uns ausgerottet. Seit 50 Jahren breitet er sich wieder erfolgreich aus. Der Biber übt weithin eine grosse Faszination aus, besonders auf Kindern. Für uns Grund genug, einen Jungornithologentag zu diesem Thema zu organisieren. Leider kamen an diesem wunderschönen Samstagnachmittag lediglich 17 Personen nach Zuchwil. Diese konnten aber durch den hervorragend geleiteten Anlass von

David Gerke umso mehr profitieren. David zeigte den Kindern und ihren Begleitern den Körperbau des Bibers, seine Ernährungsgewohnheiten, seine ökologischen Bedürfnisse und seinen Lebensraum, aber auch die Probleme des täglichen Biberlebens und die Zukunftsaussichten. Erstaunlich war auch die Aussage, dass im Kanton Solothurn rund 100 Tiere leben. Wussten Sie das? (ra)



Auf Spurensuche

## Subigerberg-Fest

**Seit 40 Jahren werden auf dem Subigerberg Vögel beringt. Am 23. und 24. August wurde dieses Jubiläum mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür gefeiert.**

Rund 50 Gäste fanden am Samstag Nachmittag den Weg auf den Subigerberg. Thomas Lüthi vom VVS-Präsidium durfte Vertreter der Sektionen, der Behörden, der Schweizerischen Vogelwarte sowie des Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz begrüßen. Patrick Frara, der Leiter der Beringungsstation, erzählte Interessantes zur Geschichte der Beobachtungs- und Beringungsstation. Dr. Matthias Kestenholz von der Schweizerischen Vogelwarte sprach über den Nutzen der Zugvogelforschung für Wissenschaft und Naturschutz und Thomas Schwaller präsentierte die Visionen des Naturparks Thal. Nach den Grussworten vom Gänsbrunner Gemeindepräsident Ernst Lanz und dem Apéro mit einhei-

mischen Spezialitäten nutzten die Besucher die Gelegenheit, die Station zu besichtigen oder sich im Hofbeizli aufzuwärmen.

### Tag der offenen Tür

Am Sonntag stand die Station allen Interessierten zur Besichtigung offen. Knapp 200 Personen nutzten die Gelegenheit, den Sonntagsspaziergang mit einem Besuch der Beringungsstation und einem feinen Essen im Hofbeizli zu krönen. Die gute Präsenz in den Medien führte dazu, dass auch viele Besucher zum ersten Mal den Weg auf den Subigerberg fanden.

Ein Team von Beringern nahm die Besucher mit auf eine NetZRunde und zeigte anschliessend worauf bei der Bestimmung und Beringung der Vögel geachtet wird. Leider

wurden nur wenige Vögel gefangen, so dass nicht alle Besucher zuschauen konnten, wie sie aus den Netzen befreit und beringt werden.

Dies war aber auch der einzige Wehmutstropfen an diesem Wochenende. Das Organisationskomitee mit Barbara Schlup, Patrick Frara, Heinz Flück und Rolf Gugelmann hatte ausgezeichnete Arbeit geleistet; der Anlass war perfekt organisiert und auch das Hofbeizli, welches von der Familie Heimann des Subigerberghofs geführt wurde, war ein voller Erfolg.

Ganz herzlichen Dank dem OK und den Helfern für Ihren grossen Einsatz und allen Besuchern für ihr Interesse. (cs)

## Aus den Sektionen

NVV Neuendorf

### 50-jähriges Jubiläum

Mit einem grossen zweitägigen Fest feierte der NVV Neuendorf am Wochenende vom 5./6. Juli sowohl sein 50-jähriges Bestehen wie auch die offizielle Eröffnung des umgestalteten Naturreservats Aegerten. Ein attraktives Programm mit Gottesdienst, Ausstellung und Führungen erwartete die Besucher und Gäste. Dass der Himmel ausgerechnet während der von einem grossen Publikum erwarteten Greifvogelschau seine Schleusen öffnete, war zwar Pech, zeigte aber auch das Improvisationstalent der Organisatoren. Kurzerhand waren Uhu, Weisskopfeeadler und Co in der gedeckten Festhütte zu Gast. Nur auf die Flugvorführungen musste verzichtet werden.

Auch die Neuendörfer Höhlenbrüter dürften sich über die Feier gefreut haben, dank bastelfreudigen Kindern und Eltern stehen ihnen im nächsten Jahr viele neue Nistkästen zur Verfügung.

**Berichten Sie uns von gelungenen Anlässen aus Ihrem Verein!**

NV Egerkingen

### Stunde der Gartenvögel

Ein Erfolg war die Umsetzung der SVS-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ durch den NV Egerkingen. Vereinsmitglieder erstellten in 78 Egerkinger Gärten ungefragt ein Blitzinventar der Vogelwelt und legten dieses den Hausbesitzern vor die Türe. 44 verschiedene Vogelarten wurden dabei aufgespürt. Über den Gartenzaun oder bei einem Kaffee ergab sich auch ab und zu ein gutes Gespräch mit den Gartenbesitzern, wobei nicht nur die Aktion, sondern auch die Anliegen des Naturschutzvereins erklärt werden konnten.

Eine Wiederholung dieser erfolgreichen Aktion ist bereits geplant!

NV Gilgenberg, NV Erschwil, NV Büsserach

### Wolfsrudel im Schwarzbubenland

Seit diesem Frühling streift ein Wolfsrudel durch die Naturregion im Schwarzbubenland. 30 Kinder und Jugendliche zählt die neue Jugendgruppe der vier Natur- und Vogelschutzvereine Gilgenberg, Erschwil, Büsserach und Blauen-Dittingen-Nenzlingen. Entstanden als Fortsetzung eines ornithologischen Grundkurses, trifft sich das Rudel etwa zehnmal im Jahr zu einem Anlass. Ziele der Anlässe sind das Bewusstsein für die Schönheiten und Geheimnisse der Natur der Region zu erlangen, Zusammenhänge in der Natur zu verstehen, Neues zu lernen und die Wertschätzung untereinander zu pflegen. Dass das Bedürfnis nach einer solchen Gruppe besteht, zeigt sich darin, dass leider alle Plätze belegt sind und eine Warteliste für interessierte Kinder geführt werden muss. Spuren des Wolfsrudels finden Sie im Internet unter <http://www.naturregion.ch/wolfsrudel>

Nachrichten

### Neuer Mitarbeiter beim Amt für Wald, Jagd und Fischerei

Per Ende September 2008 verlässt Martin Baumann die Abteilung Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn. Der langjährige wissenschaftliche Mitarbeiter tritt eine Stelle beim Bundesamt für Umwelt BAFU an. Den Fachbereich Jagd wird neu **Mark Struch** übernehmen, er war in den letzten Jahren vor allem für den Verein WildARK tätig.

## Nachruf

NV Bucheggberg

### Paul Zimmermann

Am 20. März 2008 starb völlig unerwartet der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Bucheggberg NVVB an Herzversagen. Paul Zimmermann aus Küttigkofen war seit 10 Jahren Vorstandsmitglied. Nach der Demission der Präsidentin anfangs 2007 übernahm er das Amt als Präsident ad interim. An der Hauptversammlung Ende Februar 2008 wurde er einstimmig zum Präsidenten gewählt. Leider konnte er dieses Amt nicht einmal einen ganzen Monat ausüben. Paul Zimmermann hat sich all die Jahre mit grossem Engagement für den NVVB eingesetzt, er übernahm Organisations- und Koordinationsaufgaben und nutzte sein grosses Beziehungsnetz im Bucheggberg zugunsten des Vereins. Er konnte gut auf Menschen zugehen und auf ihn war jederzeit Verlass, wenn es galt, nach Arbeitseinsätzen, bei Exkursionen oder am Zugvogeltag für das leibliche Wohl der Teilnehmenden zu sorgen.

Der Verlust für den Verein ist sehr gross und der Vorstand hat in Paul Zimmermann nicht nur einen aktiven und umsichtigen Präsidenten, sondern auch einen liebenswerten Freund und Kollegen verloren. Er wird in bester Erinnerung bleiben.

*Paul Storchenegger*



BirdLife International

### EuroBirdwatch 4./5. Oktober 2008

Am ersten Oktober-Wochenende findet wiederum der internationale Zugvogeltag statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich ausserordentlich viele Solothurner Vereine mit einem Stand an der Aktion.

Nutzen Sie die Gelegenheit, den Vogelzug unter kundiger Anleitung zu beobachten und lassen Sie sich über die Tätigkeiten der Natur- und Vogelschutzvereine informieren.



Nur am Samstag

- 4.10. Oberberg 10.00-16.00 (OV Balsthal, NVP Matzendorf)
- 4.10. Im Grossacker, Halten 09.00-16.00 (NV Halten)

Samstag und Sonntag

- 4./5.10. Schlosshöchi 10.00-16.00 (NV Egerkingen, OV Hägendorf)
- 4./5.10. Roggen 10.00-16.00 (NVV Oensingen)
- 4./5.10. Subigerberg 09.00-16.00 (VVS)

Nur am Sonntag

- 5.10. Gupf Erschwil 09.00-16.00 (NVV Erschwil)
- 5.10. Gempenplateau Punkt 711 08.00-13.00 (NVV Dornach)
- 5.10. Rest. Vorder Brandberg 09.00-16.00 (VS Herbetswil)
- 5.10. Stierenberg 10.00-16.00 (NV Laupersdorf)
- 5.10. Hauberg-Sool, Mümliswil 09.00-16.00 (OV Mümliswil-Ramiswil)
- 5.10. Vereinshaus Kestenholz 10.00-15.00 (NVV Kestenholz)
- 5.10. Wasserreservoir Bleicherberg 09.00-16.00 (NVV Zuchwil, Biberist und Derendingen)

NAVGU

### Wildtierkorridore

Die Landschaft in der Schweiz ist stark zerschnitten. Mit Wildschutzzäunen versehene Nationalstrassen, vielbefahrene Schnellstrassen und Eisenbahnstrecken und die Ausdehnungen der Siedlungen führen dazu, dass Wildtiere in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind. Saisonale Wanderungen, die Nutzung des gesamten Lebensraums, der genetische Austausch zwischen Populationen oder die Ausdehnung des Verbreitungsareals sind nicht mehr möglich.

Einer der wichtigsten Wildtierkorridore der Schweiz liegt im Gäu; zwischen dem Jura bei Oberbuchsitte und den ausgedehnten Waldgebieten östlich von Kestenholz. Dieser wird aber durch die Autobahn zerschnitten. Mit dem Ausbau der A1 werden nun Massnahmen zur Wiederherstellung dieses Korridors geplant.

Dieses spannende Thema greift der Herbstvortrag des Naturverbands Gäu-Untergäu NAVGU auf. Joya Müller vom Berner Ökobüro piU sowie Mark Struch von der Fachstelle Jagd und Fischerei werden über Wildtierkorridore und -passagen referieren.

#### NAVGU Herbstvortrag „Stau für Wildtiere“

**Freitag 7. November, 19:30 Uhr im Rest. Kastanienbaum, Kestenholz**

VVS

### Feldornithologiekurs 2011

Einige Grundkursabsolventen warten bereits darauf, dass ein neuer Feldornithologiekurs (FOK) stattfindet. Noch müssen sie sich ein wenig gedulden. Im Jahre 2011 möchte der VVS wieder einen FOK im Kanton Solothurn durchführen. Genügend Zeit also für die Vereine, im Jahr davor noch einen Grundkurs durchzuführen und damit neue Personen für die Ornithologie und den Vogelschutz zu begeistern und ideale Voraussetzungen für den Besuch des Feldornithologiekurses zu schaffen.

Beringungsstation Subigerberg

### Aktion 2008

Die diesjährige Beobachtungs- und Beringungsaktion auf dem Subigerberg findet vom 27. September bis 25. Oktober statt. Für die 3. und vor allem für die 4. Woche werden noch **Helfende gesucht**. Gäste sind während der ganzen Aktion herzlich willkommen, Gruppen sind gebeten, sich vorgängig anzumelden. Informationen erhalten Sie im Internet oder direkt beim Stationsleiter Patrick Frara.

Anmeldungen an

Patrick Frara  
Flurstrasse 5, 4552 Derendingen  
P 032 682 46 01  
patrickfrara@sunrise.ch  
www.birdlife.ch/subigerberg

SVS

### Naturschutztagung

Am 23. November findet in Aarau die Naturschutztagung des SVS statt. Auf Exkursionen und in Vorträgen werden aktuelle Naturschutzthemen angesprochen. Die Tagung steht allen Interessierten offen! Informationen dazu erhalten Sie beim SVS.

# Agenda

2008

**27. September - 25. Oktober**    **Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**

4./5. Oktober    Internationaler Zugvogeltag, World BirdWatch  
7. November    NAVGU-Vortrag in Kestenholz  
23. November    SVS - Naturschutztagung

2009

*Der Vogel des Jahres 2009 ist der Gartenrotschwanz*

**18. Januar**    **Kantonale Wasservogelexkursion**  
**13. März**    **VVS- Delegiertenversammlung 2009 in OLTEN**

Das Jahresprogramm 2009 finden Sie in der Beilage dieses Eisvogels oder im Internet unter [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch).

## **Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten**

Vergessen Sie manchmal die Informationen des VVS an Ihre Mitglieder weiterzuleiten?

Wir werden Ihnen in Zukunft diejenigen Dokumente, welche für Ihre Mitglieder interessant sind, auch elektronisch zur Verfügung stellen. So können Sie diese ohne grossen Aufwand per E-Mail an Ihre Mitglieder weiterleiten. Machen Sie Ihre Mitglieder auch auf unsere Internetseite und unseren Newsletter aufmerksam.

Sie möchten unsere Versände in Zukunft auch oder evtl. nur per E-Mail erhalten? Melden Sie sich unter [info@vvso.ch](mailto:info@vvso.ch)

## **Adressen**

*Kontaktadresse VVS:*

Vogelschutzverband des Kantons Solothurn  
p.a. Thomas Lüthi  
Alte Landstrasse 47  
4456 Tenniken  
P 061 971 21 81  
[luethitom@bluewin.ch](mailto:luethitom@bluewin.ch)

*Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:*

Corinne Suter  
Mühletalweg 6  
4600 Olten  
P 062 296 14 46  
[info@vvso.ch](mailto:info@vvso.ch)

*VVS Vorstand (Stand 09/2008)*  
Hanspeter Aeschlimann, Bolken  
Hans Allemann, Herbetswil  
Rolf Amiet, Hubersdorf  
Thomas Bürki, Deitingen  
Regina Flury von Arx, Olten  
Hugo Grossebacher, Aarburg  
Thomas Lüthi, Tenniken  
Bruno Ris, Kestenholz  
Thomas Schwaller, Laupersdorf  
Corinne Suter, Olten

## **Impressum**



Der Eisvogel VVS Nr. 20 / Sept. 2008

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

*Redaktion:*  
Hanspeter Aeschlimann, Corinne Suter

*Mitarbeit:*  
Rolf Amiet (ra), Thomas Lüthi (TL),  
Paul Storchenegger, Corinne Suter (cs)

*Fotos:*  
Rolf Amiet (S. 5), Ueli Rehsteiner (S. 2, 7),  
Corinne Suter (S. 1, 4)

Der nächste Eisvogel erscheint im Februar 2009.

